

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 29. März 1794. No. 38.

Ausländische Nachrichten.

Brüssel, vom 23. März.

Am 18ten griffen die Hessen und Engländer die Franzosen bei Vontrouge an, trieben selbige zurück, tödteten und verwundeten ihnen bei 200 Mann und machten viele Gefangene; am 19ten aber kamen die Franzosen wieder mit 5000 Mann, vieler Artillerie, und nöthigten durch ihre Ueberlegenheit die kombinierte Truppen sich nach Poperingen zurückzuziehen. Das Gefecht war hartnäckig, dauerte von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr, und blieben auf beiden Seiten 700 Mann. Die brittischen Uhlanen (ein Corps Emigrirter) und eine Division vom Odonell'schen Freikorps litten sonderlich, allein die Tapferkeit unserer Truppen hat bald darauf den Feind bei Poperingen aufgehalten und ihn zum Rückzug genöthigt.

Die Annahme des Hrn. von Limpens als Kanzler von Brabant ist am 21sten vor sich gegangen. — Am 20sten that der Feind einen heftigen Ausfall aus Maubeuge, und übermannte einen schwachen Jägerposten. Tags vorher hatten unsere Hussaren eine feindliche Patrouille in einer geringen Entfernung von Nyssel in die Pfanne gehauen. Künftige Woche werden 52 mit englischen Truppen, Remontepferden und grobem Geschütz befrachtete Schiffe alda eintreffen.

Am 20sten hat die Theurung der Butter einige Bewegungen unter dem Volke veranlaßt; die Ruhe war jedoch gleich wieder hergestellt. — Der Courierwechsel ist ungewöhnlich stark.

Courtray, vom 20. März.

Seit einiger Zeit ist es in hiesiger Gegend ziemlich ruhig auf diesem Flügel, ausser daß manchmal die Franzosen an den Grenzen mit starker Macht anrücken, um eine Plünderung vorzunehmen, welches ihnen aber bisher immer vereitelt worden. — Aus

Halluin, einem franz. Dorfe, ganz nahe bei Menin, das jetzt von Royal emigrés, York'schen Jägern und einem englischen Piquet besetzt ist, wurde vor 3 Tagen ein Angriff von den Franzosen gemacht, wobei die Franzosen 8 bis 10 Todte und 18 Blessirte zählten. Dießseits hatte man auch 2 Todte und 1 Blessirten. Busbeck und Konk, das diesen Winter größtentheils von den Franzosen besetzt oder patrouillirt war, ist nun mit unsern Piquets und Kommandos besetzt. — Man rüstet sich hier zum Empfang einer großen Anzahl Kavallerie. — Menin wird seit einiger Zeit in den besten Vertheidigungsstand gesetzt, täglich arbeiten über 4000 Bauern an den Festungswerken, wovon jeder täglich 15 Stüber erhält, und in kurzer Zeit soll diese Stadt wieder in einem solchen Stande seyn, daß sie jedem feindl. Angriff Trost bieten kann. — Man sagt, der Operationsplan sei der, daß die Armeen auf der Seite von Menin, Ypern u. Courtray vertheidigungsweise agiren sollten, während die Armeen in der Gegend von Valenciennes vorgehen, und Maubeuge, Quivrain wegnehmen sollten. Lille würde nicht belagert, sondern durch Hunger zur Uebergabe gezwungen werden. — Gen. Pichegru verlor in einer Affaire die Finger seiner rechten Hand. — Die ganze englische Armee hat, wie die Kaiserliche, Hannoveraner und Royal emigrés, graue Ermelmäntel erhalten.

L o n d o n, vom 18. März.

Zu St. Malo sollen die Franzosen 20,000 Mann versammelt haben, und dieselbe zu einer Expedition gegen Jersey bestimmt seyn. Man trifft daher die nöthigen Vertheidigungsanstalten auf dieser Insel.

Der Sinn des Publikums wird immer stärker gegen die Oppositionspartei.

L i v o r n o, vom 12. März.

Nach den neuesten Berichten aus der Insel Korsika vertheidigen sich die Franzosen

